

# Alles über die Gitarre und andere Folk-Instrumente

## Die ideale Gitarre für Dich

Was Du beim Kauf einer neuen oder gebrauchten Gitarre beachten solltest (siehe auch mein Gitarrenbuch „Von kinderleicht bis ganz schön stark“).

Falls Du niemanden kennst, der Dich vertrauensvoll beraten kann, z. B. ein guter Gitarrist aus der Nachbarschaft, dann solltest Du Dir aber über folgende Dinge im klaren sein:

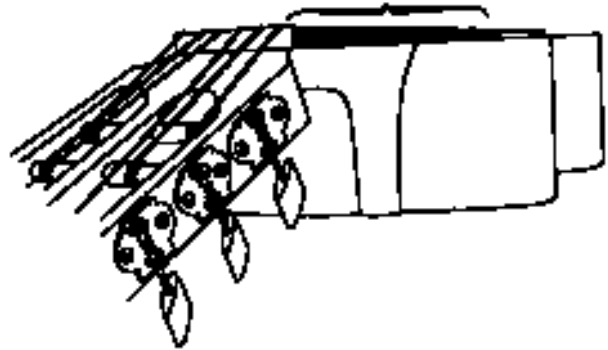
1. Du solltest *die* Gitarre spielen, die technisch einwandfrei ist und zugleich Deinen klanglichen und formalen Ansprüchen entspricht (Größe, Design etc.).

2. Entscheide Dich daher zunächst einmal, ob Du lieber eine mit Nylon- oder mit Stahlsaiten bespannte Gitarre spielen willst. Gitarren mit Nyllonsaiten wählt man meist für die klassischen oder ruhigeren folkloristischen Spielarten, aber auch für Flamenco. Deshalb nennt man diese Gitarren meist auch Klassik- oder Konzertgitarre. Für die anderen Musikrichtungen wie Folk, Country, Rock, Jazz, Blues und Rag sind die Stahlsaitengitarren populärer. Man nennt diese Acoustic-, Folk-, Western-, Schlag- oder Plektrum-Gitarre. Mache nie den Fehler und ziehe auf eine Konzertgitarre Stahlsaiten auf. Sie sind von der Konstruktion und vom Holz her anders aufgebaut und halten den Saitenzug der Stahlsaiten nicht aus. Der Hals wird sich verbiegen oder der Steg löst sich von der Decke. Umgekehrt solltest Du auch keine Nyllonsaiten auf eine Folkgitarre aufziehen. Das Instrument wird zwar nicht beschädigt, aber der Klang der Gitarre wird schlechter. Er wird dumpfer und leiser. Es gibt nur ganz wenige Gitarren, auf denen Du wahlweise Nylon- oder Stahlsaiten aufziehen kannst. Lass Dich am besten dabei von einem Fachmann beraten.

3. Der Klang Deiner Gitarre sollte wirklich Deinen Vorstellungen entsprechen. Das ist zum einen natürlich Geschmacksache, zum anderen eine Frage des Geldes. Oberhalb der 200 Euro-Grenze wird Dir erst einmal klar, wie viele klangliche Möglichkeiten es gibt. Gehe am besten in ein Musikfachgeschäft, wo man Dich gut berät und nicht nur darauf aus ist, Dir unter allen Umständen eine Gitarre zu verkaufen, die den größten Gewinn bringt. Wichtig ist auch ein weit reichender Service, wie Garantie, Reparaturen, fachmännische Beratung etc. Solltest Du eine gebrauchte Gitarre kaufen wollen, dann nimm jemanden mit, der Dir auch wirklich helfen will.

4. Der Hals und das Griffbrett Deiner Gitarre müssen in Ordnung sein. Schaue am besten vom Kopf der Gitarre am Rande des Halses über die Bundstäbchen entlang. Dann siehst Du, wo der Hals nicht in Ordnung ist (siehe Grafik). Man sagt im allgemeinen, dass der Hals eine leichte Krümmung entgegengesetzt den Saiten vertragen kann, um den Sound der Gitarre und das freie Schwingen der Saiten zu verbessern. Eine Faustregel ist auch, die Saiten im 1. und

12. Bund auf das Griffbrett zu drücken, dann dürfen die Saiten im 7. Bund zum Bundstäbchen hin nicht mehr als ca. 0.4 mm entfernt sein.

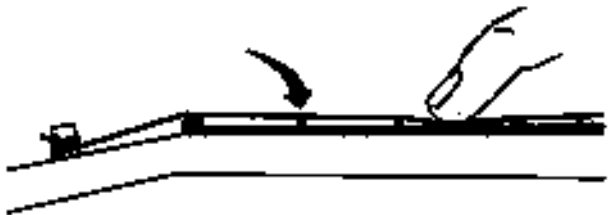


Wenn das nicht zutrifft, musst Du den Hals Deiner Gitarre überarbeiten lassen. Viele Instrumente haben deswegen einen Stahlstab (oder aus ähnlichem Material) im Hals eingebaut, der justierbar ist.



Je nachdem, zu welcher Seite du diesen Stab mit einem entsprechenden Schraubenschlüssel drehst, verbiegt sich der Hals in Richtung der Saiten oder entgegengesetzt. Zur Überprüfung des Griffbretts, das heißt der Bünde, musst Du jeden einzelnen Ton spielen. Wenn nichts schnarrt und auch Deinem Gehör nach die einzelnen Töne - vor allem die Oktave - stimmen, sind die Bünde in Ordnung. Eine große Hilfe hierbei sind die elektronischen Stimmgeräte, die immer preiswerter und besser werden. Du bekommst sie in jedem Musikfachgeschäft.

5. Wichtig ist die Saitenlage und damit die Spielbarkeit der Gitarre. Die Saiten dürfen nicht zu weit vom oder zu nahe am Griffbrett liegen. Sonst lassen sie sich entweder schwer greifen oder die Saiten schlagen an die Bundstäbchen an und schnarren beim Spielen. Wenn der Hals Deiner Gitarre richtig justiert ist (siehe unter Punkt 4), dann liegt die schlechte Saitenlage entweder am Sattel oder am Steg. Der Sattel sollte so hoch sein, dass ein hauchdünner Zwischenraum über dem 1. Bundstäbchen entsteht (gerade um



ein Stück Papier dazwischen zu schieben), wenn Du die einzelnen Saiten im 3. Bund runter drückst. Falls das nicht stimmt, muss der Sattel verändert werden. Wenn nun die